

Freitag, 21. Januar 2005

Concerta

Seit einigen Monaten erhielt ich nun Ritalin. Von einer Anfangsdosis von 10mg/Tag habe ich mich auf eine Dosis von 60mg/Tag herangetastet.

Zuletzt hatte ich ein Einnahmeschema von 30mg morgens, 20mg 1. Folgeinnahme nach 3 Stunden und 10mg nach weiteren 3 Stunden. Bei der Einnahme nach dem Aufstehen, war ich, statt noch 3-4 Stunden trantÄ¼tig nicht in die GÄ¼nge zu kommen, innerhalb einer halben Stunde wach und einsatzbereit. Die volle Wirkung setzte allerdings nur ein, wenn ich ausgeruht, beziehungsweise ausgeschlafen war. Ansonsten spÄ¼rte ich nur wenig Effekt.

Nachteilig war: Kaum war die Wirkung des Ritalins angeflaut und kaum hatte ich mich auf eine Sache konzentriert, war der Wirkungszeitraum auch schon vorbei. Ich brauche mit 30mg auf eine Einzeldosis schon relativ viel und das Methylphenidat hÄ¼lt sich bei mir scheinbar auch nicht lange im System... leider.

Da ich es nicht hinbekommen habe, den Zeitpunkt der Zweitdosis ideal abzupassen um weder Ä¼ber- noch unterdosiert zu sein, war der Tag ein mehrfaches auf und ab und eine kontinuierliche Konzentration nur schwer mÄ¼glich.

Der Zustand war zum vorherigen Zustand durchaus eine Verbesserung, aber eine mit eigenen TÄ¼cken...

Auf diesen Bericht hin, entschied sich mein Doc dazu, es nun einmal mit Concerta zu versuchen. Vorerst eine morgendliche Gabe von 54mg.

Heute war dann der erste Tag mit Concerta. Von etwas 'Verzettelt sein' abgesehen, fÄ¼hlte ich mich eigentlich ganz gut... allerdings war nach 6 Stunden keine Wirkung mehr spÄ¼rbar, sondern eher ein leichter Rebound.

Mal sehen wie sich das weiter anlÄ¼sst. Ich persÄ¼nlich hoffe mit einem Retard-Medikament einfach zu einer besseren inneren und Ä¼usseren Struktur fÄ¼hig zu sein.

Geschrieben von Mela in Medikamente um 20:53